

BLACKOUT – VORSicht statt NACHSicht

Im Rahmen der Modellregion KLAR! Mittleres Kainachtal mit Södingtal arbeiten die beteiligten Gemeinden Geistthal-Södingberg, Krottendorf-Gaisfeld, Ligist, Mooskirchen, Söding – Sankt Johann und Stallhofen an der Anpassung an den Klimawandel. Der Verein Wirtschaftsoffensive – WOF ist Träger des Projektes, das aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „KLAR! – Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt wird.

Eine der 10 Anpassungsmaßnahmen der KLAR! Mittleres Kainachtal mit Södingtal befasst sich mit dem Thema **Blackout** und den notwendigen Vorsorge-maßnahmen.

Auf Gemeindeebene werden dabei **Notfallpläne erstellt** und **Vorträge** für die Bevölkerung in Kooperation mit dem **Zivilschutzverband Steiermark angeboten**. 2022 haben bereits Blackout Vorträge in Geistthal-Södingberg, Krottendorf-Gaisfeld und Söding – Sankt Johann stattgefunden. 2023 folgen Weitere in Ligist, Mooskirchen und Stallhofen. Mittlerweile arbeiten auch alle Gemeinden der Modellregion an der Erstellung von Notfallplänen. In einigen Gemeinden sind diese bereits fertiggestellt. Die Übrigen folgen demnächst.



Für jeden Einzelnen heißt es jedoch **Selbstschutz ist der beste Schutz.**

Wer auf einen Blackout gut vorbereitet ist, ist auf fast jede Krise gut vorbereitet – wichtig sind nämlich immer ein ausreichender Lebensmittel- und Getränkevorrat und technische Hilfsmittel für den Katastrophenfall wie ein Notfallradio oder eine Ersatzbeleuchtung. Jeder/e Bürger/in sollte für mindestens 7 Tage autark leben können (Quelle: Zivilschutzverband Steiermark).

Vor diesem Hintergrund bietet die KLAR! Mittleres Kainachtal mit Södingtal der Bevölkerung aller beteiligten Gemeinden die Möglichkeit sich bei Vorträgen in Kooperation mit dem Zivilschutzverband Steiermark über das Thema **Blackout** **Vorsorge** und **Bevorratung** zu informieren. Um sich noch näher mit den Themen auseinanderzusetzen empfehlen wir das **Merkblatt „Kein Strom – was nun?“** und die Website des Zivilschutzverbandes Steiermark: <https://www.zivilschutz.steiermark.at/>





KEIN STROM – WAS NUN?

Elektrische Energie ist die fundamentale Voraussetzung für unsere moderne Gesellschaft und eine funktionierende Wirtschaft.

Wo Strom fließt, ist Leben und Entwicklung. Kommunikationssysteme wie Telefon, Radio, Fernsehen, Computer, Internet, unsere modernen Haushaltsgeräte sowie Ampeln, Transportsysteme, Kühlhallen usw. würde es ohne die Elektrizität nicht geben.



Sind Sie gut vorbereitet?

- ❖ Kerzen und Teelichter sowie Streichhölzer/Feuerzeug sind griffbereit; batteriebetriebenes Radio eingeschaltet und auf Durchsagen achten.
- ❖ Die Taschenlampe funktioniert; passende Ersatzbatterien sind vorhanden.
- ❖ Eine stromunabhängige Wärmequelle (wie Petroleumofen) ist einsatzbereit.
- ❖ Campingkocher sind im Haus, um warme Speisen zubereiten zu können.
- ❖ Wasservorrat ist angelegt – Unser Tipp: 2 Liter Wasser pro Person und Tag für 1 Woche
- ❖ Ausreichend Grundnahrungsmittel und Getränke sind im Haus.

Tipp 1: Kein Strom = kein Licht

Im Winter sind die Nächte länger als die Tage, dass ist besonders unangenehm, wenn man kein Licht hat. Um Licht ins Dunkel zu bringen benötigen Sie:

- ❖ Gas- oder Petroleumlampen
- ❖ Taschenlampen mit Reservebatterien (Achtung: wiederaufladbare Batterien sind bei Stromausfall nutzlos)
- ❖ Kerzen und Zünder
- ❖ Taschenlampe am Handy - APP

Tipp 2: Kein Strom = keine Wärme

Viele Heizungsanlagen funktionieren nur mit Strom, auch die Pumpen funktionieren ohne Strom nicht. Damit Sie es auch ohne Strom zuhause warm haben, benötigen Sie:

- ❖ Holzofen bzw. Notofen inkl. Brennstoff
- ❖ extra Decken zum Zudecken und Isolieren

Tipp 3: Kein Strom = keine warme Mahlzeit

Fast jeder/e von uns hat genügend Lebensmittel zuhause um zwei, drei Tage überdauern zu können. Jedoch Reis, Nudeln, Dosenahrung sind alles Dinge deren Zubereitung Wärme erfordert:

- ❖ Spiritus- oder Campingkocher
- ❖ Brennstoff bzw. Gaskartuschen

Tipp 4: Kein Strom = keine Information

Für viele Menschen besonders bitter, wenn auch nicht direkt lebensbedrohlich ist der Ausfall von Radio und Fernsehen. Um trotzdem den Anweisungen der Behörden folgen zu können benötigen Sie:

- ❖ Batteriebetriebenes Radio
- ❖ Reservebatterien
- ❖ Autoradio funktioniert immer!
- ❖ Handy App - radio.at